Objekt: Danzig: Stadt

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.
Inventarnummer: 18203910

## Beschreibung

Tympf oder Achtzehngröscher war die Bezeichnung für eine polnische Münze im Wert eines Fünftel-Talers. Der Name führte von dem polnischen Münzpächter Andreas Timpff her, der während der Kriegsjahre 1654-1660 und 1663-1665 solch minderwertige Münzen ausprägte, dass sein Name Inbegriff von schlechtem Geld wurde. Im Siebenjährigen Krieg wurde der Tympf auch als Ephraimit bezeichnet, nach den Münzpächtern unter Friedrich II. von Preußen, die geringhaltiges Geld im Auftrag des Königs prägten.

Vorderseite: Im Feld das gekrönte Danziger Wappen, darunter das Münzmeisterzeichen R E - OE (ligiert) für Rudolf Ernst Oeckermann. Ganz unten 1760. Oben das Wertzeichen 1-8. Rückseite: Gekröntes Brustbild des polnischen Königs August III. nach rechts.

#### Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt

Maße: Gewicht: 6.14 g; Durchmesser: 28 mm

### Ereignisse

Hergestellt wann 1760

wer Rudolf Ernst Oeckermann

wo Westpreußen

Beauftragt wann

wer Friedrich August II. von Sachsen (1696-1763)

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer Friedrich August II. von Sachsen (1696-1763)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Osteuropa

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer

WO

# **Schlagworte**

- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Stadt
- Timpf

#### Literatur

- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz  $^{3}(2002)$  Nr. 8.
- J. Dutkowski A. Suchanek, Corpus Nummorum Gedanensis (2000) 165 Nr. 422.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 280..